

Produktname: Synphilin-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18509**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	100kDa

Antigen-Informationen

Genname	SNCAIP
Alternative Namen	SNCAIP; Synphilin-1; Sph1; Alpha-synuclein-interacting protein
Gen-ID	9627.0
SwissProt ID	Q9Y6H5
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Synphilin-1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 797-846

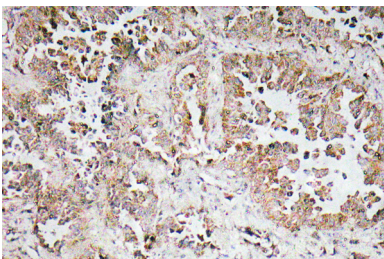
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein mit mehreren Protein-Protein-Interaktionsdomänen, darunter Ankyrin-ähnliche Wiederholungen, eine Coiled-Coil-Domäne und ein ATP/GTP-Bindungsmotiv. Das kodierte Protein interagiert mit Alpha-Synuclein im neuronalen Gewebe und könnte an der Bildung zyttoplasmatischer Einschlüsse und der Neurodegeneration beteiligt sein. Eine Mutation in diesem Gen wurde mit der Parkinson-Krankheit in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2015], Krankheit: Defekte im SNCAIP-Gen sind eine Ursache der Parkinson-Krankheit (PD) [MIM:168600]. PD ist eine komplexe, multifaktorielle Erkrankung, die typischerweise nach dem 50. Lebensjahr auftritt, obwohl auch Fälle mit frühem Beginn (vor dem 50. Lebensjahr) bekannt sind. PD tritt in der Regel sporadisch auf, kann aber gelegentlich auch als einfaches Mendelsches Merkmal vererbt werden. Obwohl sporadische und familiäre Formen der Parkinson-Krankheit sehr ähnlich sind, beginnen erbliche Formen meist in jüngerem Alter und gehen mit atypischen klinischen Merkmalen einher. Parkinson ist gekennzeichnet durch Bradykinesie, Ruhetremor, Muskelrigidität und posturale Instabilität sowie durch ein klinisch signifikantes Ansprechen auf die Behandlung mit Levodopa. Die Pathologie umfasst den Verlust dopaminerger Neuronen in der Substantia nigra und das Auftreten von Lewy-Körperchen (intra neuronale Ansammlungen aggregierter Proteine) in überlebenden Neuronen verschiedener Hirnregionen. Konstrukte, die für Abschnitte von SNCA und SNCAIP kodieren und in Säugetierzellen kotransfiziert werden, fördern zytosolische Einschlüsse, die den Lewy-Körperchen der Parkinson-Krankheit ähneln. Die Koexpression von SNCA, SNCAIP und PARK2 führt zur Bildung von Lewy-Körperchen-ähnlichen, ubiquitinpositiven zytosolischen Einschlüssen. Familiäre Mutationen im PARK2-Gen stören die Ubiquitinierung von SNCAIP und die Bildung ubiquitinpositiver Einschlüsse. Diese Ergebnisse liefern eine molekulare Grundlage für die Ubiquitinierung von Lewy-Körper-assoziierten Proteinen und verknüpfen PARK2 und SNCA durch ihre Interaktion mit SNCAIP in einem gemeinsamen pathogenen Mechanismus. PTM: Ubiquitiniert; vermittelt durch SIAH1 oder RNF19A und führt zum anschließenden proteasomalen Abbau. Ähnlichkeit: Enthält 6 ANK-Repeats. Untereinheit: Assoziiert mit SNCA, RNF19A und PARK2. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen in Gehirn, Herz und Plazenta.

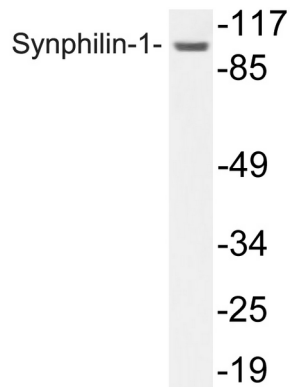
Forschungsbereich

Parkinson-Krankheit;

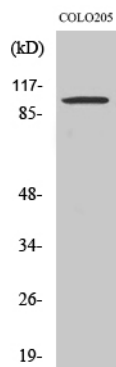
Bilddaten



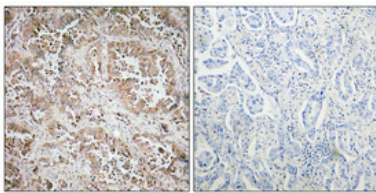
Immunohistochemische Analyse des Synphilin-1-Antikörpers in Paraffin-eingebettetem Lungenkarzinomgewebe.



Western-Blot-Analyse von Lysat aus COLO205 unter Verwendung des Synphilin-1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Synphilin-1-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.